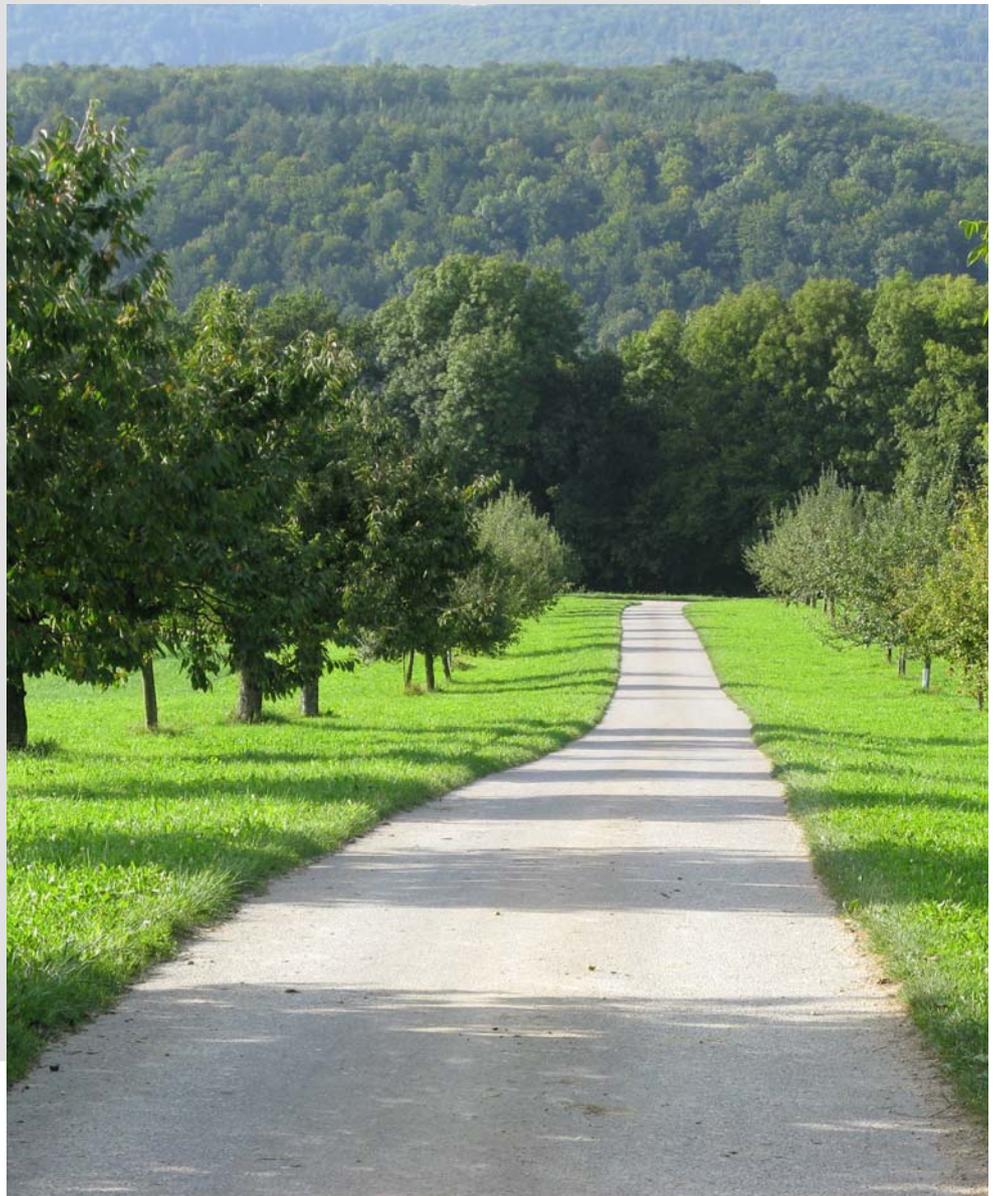




Juni 2012

Nachrichten aus der Gemeinde Z W I N G E N



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Zwingen plant die Zukunft	3
Erwahrung von Gemeindewahlen	10
ARA Zwingen	10
Kantonaler Richtplan	11
Abbrennen von 1. Augustfeuerwerk	12
Wasserqualität April 2012	13
Korrektion Ortsdurchfahrt	14
Alte Stiche I	15
Dorffest Zwingen	17
Amtliches	20
Mitteilungen	22
Impressum	24



Geschätzte Zwingnerinnen und Zwingner

Der Gemeinderat steht am Ende der Legislaturperiode 2008 - 2012. Wie in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten versprochen, finden Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in dieser Ausgabe einen kurzen Überblick zu den Arbeiten der letzten vier Jahre und was dabei erreicht wurde. Die Arbeiten werden mit den Vorgaben im Legislaturplan 2008 - 2012 verglichen, welcher vom Gemeinderat im Herbst 2008 erarbeitet und an alle Haushaltungen verschickt wurde. Der ausgewiesene Leistungsausweis erforderte ein grosses Arbeitspensum, welches zusammen mit der Verwaltung und begleitet von verschiedenen Kommissionen bewältigt wurde. Es ist mir ein Anliegen, für die Zusammenarbeit während dieser Legislaturperiode zu danken:

- den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat
- den Mitarbeiter/-innen im gesamten Verwaltungsbetrieb
- den Mitgliedern der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
- den Mitgliedern des Schulrates
- den Mitgliedern der Bau- und Planungskommission
- den Mitgliedern der Sozialhilfebehörde
- den Mitgliedern der Wahlkommission sowie
- bei den Mitgliedern diverser ad-hoc-Kommissionen.

Ein Dankeschön richtet sich auch an Sie, liebe Zwingnerinnen und Zwingner, wenn Sie als Delegierte/r die Gemeinde Zwingen in Zweckverbänden und interkommunalen Arbeitsgruppen vertreten haben und allen, welche konstruktive Beiträge zum Gemeinwohl geleistet haben. Vor allem aber möchte sich der Gemeinderat bei der Bevölkerung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen während der vergangenen Amtsperiode bedanken.

Der Gemeinderat ist für die nächste Amtsperiode bestätigt worden. Wir müssen uns leider von den zwei dienstältesten Mitgliedern trennen. Die beiden Herren, Niklaus Eugster mit zwölf Dienstjahren und Mario Gatzter mit acht Dienstjahren möchte ich mit einem herzlichen Dank für die geleis-

tete Arbeit zu Gunsten der Gemeinde Zwingen verabschieden. Ich wünsche den Beiden weiterhin alles Gute und viel Erfolg und hoffe, dass sie die neu gewonnene Zeit anderweitig nutzen können. Andererseits heisse ich die beiden „neuen Gemeinderäte“ Ermando Imondi und Pascal Cueni, welche für die Legislaturperiode 2012 - 2016 ihr Amt antreten werden, im Gemeinderat herzlich willkommen. Er wird auch in der neuen Zusammensetzung bestrebt sein, der Bevölkerung von Zwingen ein guter Dienstleister zu sein und die Gemeinde kontinuierlich weiter zu entwickeln und dies unter Beachtung eines möglichst ausgeglichenen Finanzhaushalts.

700 Jahre Schloss Zwingen

Der Besitz des bischöflichen Lehen von Zwingen, in dem sich Thüring IV von Ramstein am 15. XII. 1312 als Herr zu Zwingen nannte, ist die erste urkundliche Erwähnung von Schloss Zwingen. Dieses 700-Jahr-Jubiläum soll im Spätherbst zusammen mit der Dorfbevölkerung gefeiert werden. Der Gemeinderat und der Schlossverein sind dabei, den Rahmen für diese Feier zu definieren.

Benno Jermann, Gemeindepräsident



Zwingen plant die Zukunft

Dieses Motto hat sich der Gemeinderat ins Legislaturprogramm geschrieben. In der Zwischenzeit wurden viele Aktivitäten gestartet und werden weiterentwickelt. Viele dieser Aktivitäten sind nach aussen nicht sichtbar, was zu einem Informationsdefizit führte. Dieses Defizit wurde dem Gemeinderat in verschiedenen Voten signalisiert. Darum hat er beschlossen, mit der Rubrik „Zwingen plant die Zukunft“ in den Gemeindenachrichten in loser Folge über die laufenden und die geplanten Pro-



jekte zu berichten und sie so der Bevölkerung näher zu bringen.

Legislaturperiode 2008 bis 2012 — was wurde erreicht?

Der Gemeinderat hat sich zu Beginn seiner Amtszeit 2008 - 2012 einen Legislaturplan erarbeitet. Dieser wurde unter das Motto „Zwingen plant die Zukunft“ gestellt. Er war uns Gedankenstütze und Wegweiser auf dem Weg zur Bearbeitung und schliesslich Realisierung unserer Ziele. Wir möchten am Ende der Legislaturperiode Rückschau auf die letzten vier Jahre halten und dabei aufzeigen, was erreicht wurde. Viele Projekte konnten abgeschlossen und einer Lösung zugeführt werden. Für andere waren die vergangenen vier Jahre ein zu kurzer Zeitraum, um sie einer abschliessenden Realisierung zuzuführen. In der nachfolgenden Auflistung wird der Stand der Arbeiten und Projekte nach vier Jahren Amtszeit mit den im Legislaturplan definierten Leitideen und Projektvorhaben verglichen.

Dazu wird jedes Ratsmitglied über seine Arbeiten im eigenen Verantwortungsbereich berichten. Auf das teilweise umfangreiche Tagesgeschäft in den Departementen wird in dieser Betrachtung nicht eingegangen.

Als Ausgangslage für den ganzen Bericht sind die Leitideen der Legislaturperiode 2008 - 2012 in Erinnerung gerufen und kurz zitiert:

Attraktives Dorf

Die Gemeinde Zwingen ist ein attraktiver und sicherer Standort zum Leben, Wohnen und Arbeiten für alle. Zur Attraktivität gehören insbesondere gute Schulen, die nötige Infrastruktur, gute Verkehrerschliessung, eine kundenfreundliche Ver-

waltung, Sicherheit, Orte der Begegnung, gepflegte Naherholungsgebiete, attraktive Freizeitmöglichkeiten und nicht zuletzt ein verbindender Dorfkern, wo sich junge und ältere Menschen wohl fühlen.

Nachhaltige Bewirtschaftung von Räumen, Gebäuden und Umwelt

Zwingen trägt Sorge zu seiner Infrastruktur, zu seinen Gebäuden und Räumen sowie zu seinen Naherholungsgebieten. Die Gemeinde entwickelt und bewirtschaftet sie vorausschauend, geplant und nachhaltig.

Zukunftsgerichtete Investitionen

Die Gemeindefinanzen sind längerfristig ausgeglichen. Zwingen erhält und nutzt seinen finanziellen Spielraum, um die nötigen Investitionen zu tätigen und um Infrastruktur und gemeindeeigene Bauten zu unterhalten und nachhaltig zu nutzen.

Gute Schule

Zwingen pflegt seine Primar- und Sekundarschule als Standort mit hoher Schulqualität.

Zielgerichtete Behörden und Verwaltung

Behörden und Verwaltung sind bürgerorientiert und kundenfreundlich. Sie arbeiten zielgerichtet und effizient. Es bestehen klare Kompetenzregelungen und klare Informationswege.

Profilierte Kommunikation

Einwohner/innen und Gewerbetreibende sind gut informiert und machen im Gemeindeleben aktiv mit. Behörden und Verwaltung treten profiliert auf.





Präsidialabteilung und Finanzen

Die Betreuung des täglichen Geschäfts umfasst die folgenden Themenbereiche: Entwicklung/Konzepte, Finanzen, Gemeindeorganisation, Geschäftsprüfungskommission, Grundbuchwesen, Information, Personelles, Präsidialabteilung, Sportanlagenkonzept, Wahlbüro und Wirtschaftsförderung.

Projekte gemäss Legislaturplan

1. Verwaltungs- und Behördenorganisation sowie Kommunikation verbessern
 - Einführung Bauverwalterstelle
 - Einführung Geschäftsordnung
 - Einführung Stellenbeschreibung und Mitarbeitergespräch
 - Verbesserung der Kommunikation zwischen Behörde, Verwaltung und Bevölkerung
2. Strategische Planung sicherstellen
 - Erstellung eines Gesamtkonzepts für die Verbesserung der Nutzung gemeindeeigener Bauten
 - Koordination und Begleitung der Projekte
 - Sportanlagenkonzept

Stand der Arbeiten

Folgende Projekte gemäss Punkt 1 konnten erfolgreich umgesetzt werden:

Die Bauverwalterstelle ist kompetent besetzt. Für jede Stelle in der Gemeindeverwaltung existiert eine Stellenbeschreibung und die Mitarbeitergespräche werden durchgeführt. Die Geschäftsordnung ist eingeführt. Durch vermehrte und verbesserte Berichterstattung im Gemeindeblattli konnte die Kommunikation mit der Bevölkerung verbessert werden.

Weiter wurde der Gemeindeauftritt umfassend erneuert und für alle Dokumente, Schriftstücke und Publikationen umgesetzt. Die Fachkommission Raumplanung wurde berufen, um den Gemeinderat in raumplanerischen Belangen zu beraten und zu unterstützen.

Die Projekte gemäss Punkt 2 sind weiter in Bearbeitung. Das Gesamtkonzept für die Nutzung der gemeindeeigenen Bauten wird im Bereich von Markus Cueni kommentiert.

Im Rahmen der strategischen Planung wurden diverse Projekte aktiv begleitet:

- Teilzonenplanung Papierfabrik/Etzmatt
- QP-Oberdorf

Die Projekte werden im Bereich von Mario Gratzer kommentiert.

Das **Sportanlagenkonzept** wurde in zwei Phasen aufgeteilt. Die Phase eins war die Erneuerung und Verbesserung der Sportanlagen in der Grossmatt und wird im Bereich von Markus Cueni kommentiert. In der Phase zwei soll der Fussballplatz im Eichhölzli erneuert werden. Das Projekt ist in Bearbeitung, allerdings mit niedriger Priorität.

Projekte ausserhalb des Legislaturplans

3. Zwingenbuch

Die Arbeiten am Zwingenbuch sind schon weit fortgeschritten. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten als Autoren gewonnen werden. Herzlichen Dank. Als nächster Schritt werden die Arbeiten zum Layout in Angriff genommen.

Finanzen

Im finanziellen Bereich zeichnen sich Finanzierungsengpässe ab, was im budgetierten Defizit für das Geschäftsjahr 2012 deutlich zum Ausdruck kommt. Ein Teil dieses Defizits ist den teilweise vom Kanton Baselland zugewiesenen, unvorhergesehenen Ausgaben geschuldet. Ein anderer Teil resultiert aus dem Nachholbedarf im Bereich Infrastruktur, der vom Gemeinderat während der laufenden Legislaturperiode zu bewältigen war.

Für die nächste Zukunft werden weitere, unvorhergesehene Ausgaben (Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse) auf uns zukommen, was die Weiterentwicklung vorgesehener Projekte empfindlich stören wird. Für den Gemeinderat stellt die aktuelle Situation eine grosse Herausforderung dar und wir sind uns bewusst, dass eine sorgfältige Dosierung der finanziellen Mittel erforderlich ist. Dabei wird sich der Erlös aus dem Verkauf der Sekundarschulliegenschaften positiv auf die finanzielle Situation auswirken.

Benno Jermann, Gemeindepräsident

Bau- und Planungswesen

Die Betreuung des täglichen Geschäfts umfasst die folgenden Themenbereiche: Bau- und Planungswesen (Planung), Baubewilligungen, Baupolizei, Birs kraftwerk



Grossmatt, Orts-, Landschafts- und Siedlungsplanung, Parzellierungen, Quartierplanverfahren, Reklamebewilligungen, Strassenpläne und Vermessungswesen.

Projekte gemäss Legislaturplan

1. Dorfstrasse mit Löwenplatz
2. Teilzonenplan Papierfabrik/Etzmatt

Für die Neugestaltung der **Dorfstrasse mit Löwenplatz** wurde eine Kommission gebildet. Diese hat die Ist-Situation aufgenommen und mögliche Verbesserungspotentiale erfasst. Im Rahmen einer Orientierungsversammlung wurde das Grobkonzept vorgestellt und die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Wertvolle Beiträge konnten ins Grobkonzept aufgenommen werden. An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2011 bewilligte der Souverän einen Kredit für die Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs. Dieser Wettbewerb wird vorbereitet und in den nächsten Wochen gestartet.

Die **Teilzonenplanung Papierfabrik/Etzmatt** ist zur Prüfung und Genehmigung durch den Regierungsrat eingereicht worden. Die sehr anspruchsvolle Aufgabe zur Planung wurde ab Januar 2006 mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe gestartet. Während den ersten zwei Jahren wurden intensive Variantenstudien durchgeführt. In insgesamt zehn Workshops, begleitet von drei Orientierungsversammlungen und einem umfassenden Mitwirkungsverfahren, wurde die eigentliche Zonenplanung erarbeitet. Verschiedene Mitwirkungsbeiträge wurden in die Planung eingearbeitet und beschlussreif für die Gemeindeversammlung vorbereitet. Der Souverän hat an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2011 die Teilzonenplanung Papierfabrik/Etzmatt gutgeheissen.

Projekte ausserhalb des Legislaturplans

3. Quartierplan Oberdorf
4. Zonenplan Landschaft

Eine Investorengruppe hat im Oberdorf im Bereich der Liegenschaft „Arthur Anclin“ Planunsaktivitäten aufgenommen. Dies war für den Gemeinderat das Signal, das auszuarbeitende Projekt im Rahmen eines **Quartierplans** zu realisieren. Er hat an der Gemeindeversammlung vom 28. März 2011 einen Planungskredit beantragt zur Unterstützung eines Studienauftrags

„Arealentwicklung Oberdorf“. Zur Zeit wird der Quartierplan unter Einbezug der Studienergebnisse ausgearbeitet.

Die Arbeiten zum **Zonenplan Landschaft** wurden von der Bau- und Planungskommission in vielen Sitzungen erarbeitet. Er ist vom Gemeinderat genehmigt und wurde den zuständigen kantonalen Stellen zur Vorprüfung übergeben. Anschliessend wird der politische Prozess zum Genehmigungsverfahren eingeleitet.

Mario Grätzer, Gemeindevizepräsident

Bewirtschaftung und Unterhalt, Bauwesen

Die Betreuung des täglichen Geschäfts umfasst die folgenden Themenbereiche: Energieversorgung (Gebäude), Gebäudeversicherung, Liegenschaftsunterhalt, Neu- und Umbauprojekte, Pacht- und Mietverträge, Unterhalt Sportanlagen und Spielplätze.

Projekte gemäss Legislaturplan

1. Optimierung der gemeindeeigenen Liegenschaften
 - Kindergarten Kirchweg
 - Dorfstrasse 11
 - Sanierung/Erneuerung Gemeindeverwaltung
2. Optimale Bewirtschaftung von gemeindeeigenem Land
 - Bahnhofareal
 - Etzmatt

Stand der Arbeiten

Die Projekte gemäss Punkt 1 sind auf dem Weg zur Umsetzung:

Doppel-Kindergarten: Intensive Diskussionen im Gemeinderat zur Realisierung des definierten Raumkonzepts im bestehenden Kindergarten führten zur Erkenntnis, dass ein Neubau bei praktisch gleichen Kosten die beste Lösung darstellt. Der Projektablauf wird im Departement Schulwesen beschrieben.

Dorfstrasse 11: Durch den Neubau des Kindergartens können alle vorschulischen Aktivitäten aus der Dorfstrasse 11 ausgelagert werden. Das eröffnete dem Gemeinderat völlig neue Perspektiven für die Neunutzung des „alten Schulhauses“. Das Konzept sieht eine Mischnutzung für Vereinsaktivitäten und stillem Gewerbe vor. Dem Gemeinderat liegt ein ausgearbeitete





tes Projekt vor, welches dem Souverän an unserer Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2012 zur Genehmigung vorgelegt wurde.

Gemeindeverwaltung: Die Planung für die Sanierung/Erneuerung der Gemeindeverwaltung ist weit fortgeschritten. Nach Abschluss der Detailplanung muss der Zeitraum für die Sanierung und die Finanzierung zusammen mit der GRPK in Einklang gebracht werden.

Auch die Projekte gemäss Punkt 2 sind auf dem Weg zur Umsetzung:

Etzmatt: Für die optimalere Bewirtschaftung der Parzelle Etzmatt hat der Gemeinderat einen Interessenten gefunden und die Planung vorangetrieben. Die Bevölkerung wurde anlässlich der Orientierungsversammlung vom 24. April 2012 über das in Zwingen geplante Verkehrszentrum ausführlich informiert. Die Planung wird weiter vorangetrieben unter Berücksichtigung der Beiträge aus der Bevölkerung.

Bahnhofareal: Die Parzelle 974 am Bahnhof wird zur Zeit für gebührenfreies, wildes Parkieren von Bahnkunden genutzt. Auf Antrag aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat das Mandat zur Ausarbeitung eines Projekts für gebührenpflichtiges Parkieren umgesetzt. Die Parzelle liegt in der Gewässerschutzzone S3 und erfordert darum aufwändige Massnahmen zur Umsetzung. Dementsprechend hoch sind die Projektkosten von mind. Fr. 320'000.- ausgefallen. Der Gemeinderat hat dem Souverän an der Gemeindeversammlung vom 24. April 2012 die Aufhebung dieses Parkplatzes zur Genehmigung vorgelegt. Der Souverän konnte dem Antrag nicht folgen und hat den Gemeinderat zu weiteren Abklärungen verpflichtet. Diese werden nun angegangen und bearbeitet.

Sportplatz Grossmatt: Am 1. März 2010 hat der Souverän an der Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 230'000.- für die Sanierung des Allwetterplatzes sowie für die Erneuerung bzw. Erweiterung der Beleuchtung bewilligt. Die Arbeiten konnten planmässig ausgeführt werden, so dass die Sportanlage Grossmatt den Schulen und Vereinen im August 2010 wieder zur Benutzung übergeben werden konnte.

Pausengarten Primarschulhaus: Ein seit langer Zeit gehegter Wunsch aus dem Schulbereich für die Realisierung eines Pausengartens konnte erfüllt werden.

Dank viel Engagement und Einsatz der Schule und der Eltern konnte am 19. Juni 2010 im Beisein der Kinder und Eltern der neue Pausenplatz eingeweiht und in Betrieb genommen werden. Der neue Garten bietet den Kindern viele Möglichkeiten zur Schul- und Pausengestaltung.

Wärmeverbund: Die Heizungen in den gemeindeeigenen Gebäuden nähern sich der Altersgrenze und müssen allmählich ersetzt werden. Dies animierte den Gemeinderat, eine Studie für die Erstellung eines Wärmeverbundes zu starten. Zusammen mit den Firmen EBM und EBL und unter Einbezug der Bevölkerung im vorgesehenen Perimeter wurden verschiedene Varianten entworfen und die zugehörigen Kosten errechnet. Leider musste sich der Gemeinderat vom Projekt eines Wärmeverbundes verabschieden, weil die resultierenden Energiepreise pro KW/h für die Wärmebezügler zu hoch ausgefallen sind.

Markus Cueni, Gemeinderat

Vormundschaft und Gesundheit

Die Betreuung des täglichen Geschäfts umfasst die folgenden Themenbereiche: Altersheim Rosengarten, EDV, GGZ, Jugendschutz, Koordination Sozialhilfebehörde, Pflegekinderwesen, Sozialberatung Laufental, Spitex Laufental, Vormundschaft und Zentrum Passwang.

Projekte gemäss Legislaturplan

1. Einführung und Konsolidierung regionale Vormundschaftsbehörde
2. Altersheim Rosengarten

Stand der Arbeiten

Nachdem die Verträge und die Gemeindeordnung im Jahr 2008 verabschiedet wurden, konnte die **Vormundschaftsbehörde Laufental** ihre Arbeit ab dem 1. Januar 2009 aufnehmen.

Dieses Modell hat in der zurückliegenden Zeit so gut funktioniert, dass es weitgehend in die neue, vom Bund vorgeschriebene KESB, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, übernommen werden kann. Die Verträge für die Einführung der KESB wurden an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2012 behandelt.

Das Projekt **Seniorenzentrum Rosengarten** ist gut angelaufen und erfolgreich auf-



geleistet. Um die Erhöhung der Bettenzahl für das Laufental im Seniorenzentrum Rosengarten zu bewerkstelligen, wurden mehrere Varianten geprüft. Jedoch ist man zur Erkenntnis gekommen, dies am günstigsten und effizientesten durch einen Neubau zu erreichen.

Für den Neubau wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt wird zurzeit für die Baueingabe und Ausführung überarbeitet und bereinigt. Nach Erteilung der Baubewilligung kann der Spatenstich erfolgen. Die Beteiligung und Zusammenarbeit mit dem Zentrum Passwang in Breitenbach hat sich in jeder Hinsicht als sehr positiv herausgestellt.

Projekte ausserhalb des Legislaturplans

Da einige Gemeinden des Zweckverbandes **Sozialdienste Laufental SDL** sich entschlossen haben, diesen zu verlassen, wurde im Sommer 2011 eine Arbeitsgruppe einberufen mit folgendem Auftrag: „Neustrukturierung des SDL und der Sozialhilfebehörden des Laufentals.“ Ende 2011 wurde den Gemeinden ein Grobkonzept zur Vernehmlassung abgegeben, welches auf durchwegs positives Echo stiess. Die Arbeitsgruppe arbeitet aktuell daran, das Konzept in ein verbindliches Vertragswerk zu überführen, um dieses den Gemeinderäten zur Verabschiedung vorzulegen und dann anschliessend durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Niklaus Eugster, Gemeinderat

Öffentliche Dienste und Werkhof

Die Betreuung des täglichen Geschäfts umfasst die folgenden Themenbereiche: ARA, Kanalisationsnetz, Wasserversorgung, Strassen- und Wegunterhalt, Kehrichtentsorgung, Gewässer, Werkhof, Pro Senectute, Bestattungswesen, Einbürgerungen und Familiennachzug.

Projekte gemäss Legislaturplan

1. Realisierung des Hochwasserschutzes
2. Erstellen Birsübergang Steinriesel und Erneuerung Allmendweg

Stand der Arbeiten

Das Projekt gemäss Punkt 1 ist auf dem Weg zur Umsetzung:

Der **Hochwasserschutz an der Birs** wurde von der Präsidialabteilung mit den zuständigen kantonalen Stellen koordiniert und vorangetrieben. Für den **Hochwasserschutz am Leisibodenbach** wurde der beste von drei Projektvorschlägen im November 2011 vom Tiefbauamt, Abteilung Wasserbau, in der Vorprüfung genehmigt. Inzwischen wurden die Annahmen für die Abflussmengen bei Hochwasserereignissen vom Kanton neu berechnet und die Abflussmenge für den Leisibodenbach deutlich gesenkt. Nun kann mittels Unterhaltsmassnahmen am Bachbett die weitere Planung im Rahmen des Entwässerungsplans (GEP) abgehandelt werden.

Das Projekt gemäss Punkt 2 war stark mit der Gestaltung der Golfanlage verknüpft: Da das Gesuch zum Überspielen der Birs zurückgezogen wurde, musste die Realisierung des Fussgängerstegs zurückgestellt werden.

Projekte ausserhalb des Legislaturplans

In der **Wasserversorgung** konnten die hohen Wasserverluste im Leitungsnetz einerseits durch die Installation von „Ortomaten“ und andererseits durch die daraus resultierenden Sanierungsmassnahmen massiv gesenkt werden.

Der Unterhalt und Zustand der **Infrastruktur** (Strassen, Wasser, Abwasser) wurde vollumfänglich erfasst und in einen Katasterplan eingearbeitet. Dieser steht seit 2011 zu Verfügung und erlaubt nun eine optimale Unterhaltsplanung für die gesamte Infrastruktur.

Die Sorge zu den **Naherholungsgebieten** führte zu Einsatzplänen für Waldputzete, Birsputzete und Neophytenbekämpfung.

Alle von der Gemeinde erbrachten **Dienstleistungen** wurden einer gründlichen Prüfung unterzogen und die einzelnen Tätigkeitsbereiche nach Aufwand und Dienstleistungsauftrag hin untersucht. Als Sofortmassnahme wurde der Aussen dienst reorganisiert und um eine Stelle aufgestockt. Die Bearbeitung des Wertstoffammelkonzepts ist weiter in Arbeit und wird zu gegebener Zeit dem Souverän vorgestellt.

Massnahmen zur Einführung kostendeckender Gebühren erfordern eine umfassende Betrachtung und Bewertung aller Infrastrukturinstallationen. Dank dem neu erstellten Katasterplan können der **Strassenunterhalt** und die Unterhaltsmassnah-





men am **Wasserleitungs- sowie Kanalisationsnetz** optimiert und berechnet werden. Das neue Gebührenmodell kann voraussichtlich im Herbst 2012 der Bevölkerung vorgestellt werden.

Maaïke Campana, Gemeinderätin

Bildung

Die Betreuung des täglichen Geschäfts umfasst die folgenden Themenbereiche: Schulwesen Primarschule, Sekundarschule, Kreisschulverband Laufental (Spezielle Förderung), Musikschule, schulärztliche Pflege und Schulzahnpflege, Liegenschaften Schule, Schulraumplanung, Mittagstisch, Spielgruppe und Jungbürger.

Projekte gemäss Legislaturplan

1. Optimierung Kindergarten
2. Erhalt des Sekundarschulstandortes Zwingen und Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton.

Stand der Arbeiten

Als Entscheidungsgrundlage wurde eine Machbarkeitsstudie für den Neubau eines **Doppel-Kindergartens** mit erweitertem Raumprogramm und eine Studie für einen Umbau und eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes mit zugehörigen Grobkostenschätzungen in Auftrag gegeben.

In Anbetracht der vergleichbaren Investitionskosten dieser beiden Varianten entschloss sich der Gemeinderat, dem Souverän die Neubauvariante vorzuschlagen. Ein Neubau bildet doch eine wesentlich bessere Ausgangslage, sowohl in funktionaler, wie auch in energetischer und in ästhetischer Hinsicht.

An der Gemeindeversammlung vom 20. Oktober 2009 wurde der Projektierungskredit und an der Gemeindeversammlung vom 14. Oktober 2010 der Ausführungskredit für den Neubau eines Doppelkindergartens bewilligt. Baubeginn war im September 2011.

Nach den Sommerferien wird der gesamte Vorschulunterricht (Spielgruppe, Kindergarten, Vorschulheilpädagogik und Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder) im neuen Gebäude stattfinden.

Der **Sekundarschulstandort Zwingen** sollte den Sparmassnahmen des Kantons zum Opfer fallen und aufgelöst werden. Der Gemeinderat, der Schulrat und die

Schulleitung haben sich in sehr aufwändigen und zähen Verhandlungen gegen die Schliessung wehren können. Dabei hat uns die Unterstützung der Zwingener Bevölkerung (Unterschriftensammlung) und auch die Unterstützung der Verbandsgemeinden unseres Sekundarschulkreises sehr geholfen.

Mit Laufen bilden wir nun seit Schuljahr 10/11 den Sekundarschulkreis Laufental mit den Standorten Laufen und Zwingen. Der Kanton hat in 19 Gemeinden rund 100 Gebäude der Sekundarschule übernommen. An der Gemeindeversammlung vom 14. Juli 2011 wurde der Souverän über die Übernahmemodalitäten in Kenntnis gesetzt. Der Rückkauf des Landanteils des Kantons an der Sportanlage Grossmatt wurde an dieser Versammlung bewilligt.

Denise Eicher, Gemeinderätin

Öffentliche Sicherheit

Die Betreuung des täglichen Geschäfts umfasst die folgenden Themenbereiche: Feuerpolizei/Feuerwehr, Gesundheitspolizei, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft/Forstwirtschaft, Ortspolizei, Pilzkontrolle, Rauchgaskontrolle, Regionaler Führungstab, Schiesswesen/Koordination Nenzlingen, Schlossverein, Vereine, Verkehr und Zivilschutz.

Projekte gemäss Legislaturplan

1. Parkplatzkonzept Bahnhof
2. Sicherheit Gemeindebauten

Stand der Arbeiten

Das Projekt gemäss Punkt 1 wurde als letzter Schritt nach der Einführung von Tempo 30, flankiert mit der Einführung des Parkraumkonzepts am 24. April 2012 der Gemeindeversammlung zur Ablehnung vorgelegt. Die Versammlung beschloss auf Antrag, das Projekt zu überarbeiten.

Beim Projekt gemäss Punkt 2, Sicherheit in den Gemeindebauten, wurde der Handlungsbedarf aufgenommen und daraus abgeleitet notwendige Massnahmen erarbeitet. Diese werden laufend umgesetzt.

Projekte ausserhalb des Legislaturplans

3. Umsetzung Tempo 30 mit Parkplatzkonzept



4. Hochwasserschutz
5. Naturgefahrenkarte
6. Überprüfung gemeindeeigener Fussgängerstreifen

Stand der Arbeiten

Umsetzung **Tempo 30** mit Parkplatzkonzept. Das Projekt ist umgesetzt. Abschliessend müssen einzelne Korrektur- und Feinarbeiten ausgeführt werden. Ausstehend sind ebenfalls noch Tempomesungen in sensitiven Strassenabschnitten. Die Planung und Umsetzung der **Hochwasserschutzmassnahmen** an der Birs werden durch den Kanton Baselland geplant (siehe auch Naturgefahrenkarte). Ein Konzept ist erstellt und aktuell wurden

Sondierbohrungen zur Erhärtung des Konzepts durchgeführt.

Begleitung bei der Erstellung der **Naturgefahrenkarte** für die Siedlungsgebiete in Zwingen durch den Kanton Basellandschaft. Diese dienen als Grundlage für raumplanerische Massnahmen im Siedlungsgebiet. Die Naturgefahrenkarten sind während den laufenden Planungen jeweils zu berücksichtigen.

Die vielen Unfälle in der Schweiz auf **Fussgängerstreifen** führten zu einer sicherheitstechnischen Überprüfung der Fussgängerstreifen auf den Gemeindestrassen. Die Prüfung ist in Arbeit.

Stephan Feld, Gemeinderat



ZWINGEN
plant die Zukunft



Erwahrung von Gemeindewahlen

Nachdem die Beschwerdefrist zur Wahl des Gemeindepräsidenten für die Amtsperiode vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2016 ungenützt abgelaufen ist, hat die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission folgende Wahl im Sinne von § 15 Abs. 4 GpR erwahrt:

Gemeindepräsident

Listenbezeichnung
Christlichdemokratische Volkspartei CVP,
Liste 5

- 5.1 Jermann Benno, 1946
Chemieingenieur, bisher

*Zwingen, 21. Mai 2012,
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Guido Schneider, Präsident*

Nachdem die Beschwerdefrist zur Wahl der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) für die Amtsperiode vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2016 sowie für jene des Schulrates für die Amtsperiode vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2016 ungenützt abgelaufen ist, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 21. Mai 2012 folgende Wahlen im Sinne von § 15 Abs. 3 GpR erwahrt:

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Listenbezeichnung
CVP/FDP/FWZ/SVP/BDP

- 1.1 Gilgen Hanspeter, 1958
kaufm. Angestellter, bisher

- 1.2 Miserez Laurent, 1972
Insp. ZFA, bisher
- 1.3 Müller Erich, 1944
Vermögensverwalter, bisher
- 1.4 Piatti Marc, 1969
Betriebsökonom FH, neu
- 1.5 Soncini Daniel, 1965
Buchhalter, bisher

Schulrat Kindergarten/Primarschule

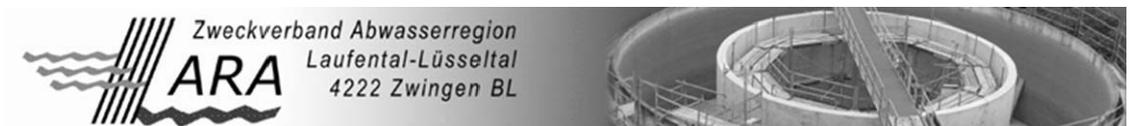
- Listenbezeichnung
Sozialdemokratische Partei SP, Liste 2
- 2.1 Ariyanayagam Amirthalingam, 1967
Elektriker, bisher

- Listenbezeichnung
Schweizerische Volkspartei SVP, Liste 3
- 3.1 Thomet Niklaus, 1958
Treuhand, bisher
 - 3.2 Tassera Eliane, 1971
Angestellte, bisher

- Listenbezeichnung
Christlichdemokratische Volkspartei CVP,
Liste 5
- 5.1 Egger Jean-Pierre, 1963
Personalberater, bisher
 - 5.2 Neri Karin, 1976
Sozialarbeiterin, bisher
 - 5.3 Gilgen Patricia, 1973
Hausfrau, neu

Ein weiteres Schulratsmitglied wählt der Gemeinderat aus seiner Mitte (§ 3 Ziff. 2 GemO).

Gemeinderat, Zwingen, 21. Mai 2012



ARA Zwingen:

Überprüfung der Reinigungsleistung erfolgreich bestanden



Die Kläranlage des Zweckverbandes Laufental-Lüsseltal in Zwingen wird kompetent geführt und ist baulich und technisch in einem guten Zustand. Sie erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen an die Reinigung von Abwasser. Künftige Herausforderungen für die Gemeinden des Zweckverbandes sind der Bau von Mischwasserbecken und die Reduktion der Fremdwassermenge.

Dies ist das Ergebnis einer gründlichen Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Anlage durch das Amt für Umweltschutz und Energie.

Die Kläranlage des Zweckverbandes Laufental-Lüsseltal in Zwingen (kurz: ARA Zwingen) reinigt die Abwässer von sieben Solothurner und acht Baselbieter Gemeinden. Sie wurde 1977 gebaut und seither laufend modernisiert. Der Zweckverband



ist ein gutes Beispiel für die kantonsübergreifende Zusammenarbeit.

Das Amt für Umweltschutz und Energie BL als Aufsichtsbehörde hat die Leistungsfähigkeit der ARA Zwingen in den letzten Monaten umfassend überprüft. Die ARA verarbeitet jährlich rund 4,5 Millionen m³ Abwasser; dies entspricht durchschnittlich 140 Liter Abwasser pro Sekunde. Die Überprüfung ergab, dass alle gesetzlichen Anforderungen an die Reinigung von kommunalem Abwasser eingehalten werden. Die ARA wird kompetent geführt und ist baulich und technisch in einem guten Zustand.

Zwei Herausforderungen sind allerdings noch zu bewältigen:

- Der Zweckverband muss in den nächsten fünf Jahren mit hoher Priorität drei sogenannte Mischwasserbecken bauen. Diese sorgen dafür, dass bei Regen der erste Schmutzwasserstoss aufgefangen wird und nicht in Gewässer gelangt. Das so aufgefangene

Schmutzwasser wird später zur Kläranlage abgeleitet, wenn diese wieder Reinigungskapazität hat. Mischwasserbecken werden überkommunal geplant.

- Die ARA muss zu viel sogenanntes Fremdwasser aufnehmen. Fremdwasser ist unverschmutzt, z.B. Brunnenwasser oder in die Kanalisation eindringendes Grundwasser. Es verschlechtert die Reinigungsleistung der ARA, füllt Mischwasserbecken unnötig und erhöht den Energiebedarf. Deshalb ist es von der Kanalisation fern zu halten. Hier sind noch einige der angeschlossenen Gemeinden gefordert, ihre Leitungssysteme zu überprüfen und in Stand zu setzen.

Für Rückfragen:

Roland Bono

Amt für Umweltschutz und Energie

079 656 82 59

*BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
Kommunikation*

Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP), Anpassung 2011 Mitwirkung und Vernehmlassung

Ausgangslage

Gemäss Art. 9 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) vom 22. Juni 1979 werden Richtpläne grundsätzlich überprüft und nötigenfalls angepasst, wenn sich die Verhältnisse geändert haben, sich neue Aufgaben stellen oder eine gesamthafte bessere Lösung möglich ist.

Im Rahmen des Richtplanverfahrens können aber auch Aufträge des Parlaments an den Regierungsrat, Aufträge des Bundesrats an den Kanton sowie erledigte Aufträge zu Anpassungen führen.

Mit der vorliegenden Landratsvorlage zur Anpassung 2011 des Kantonalen Richtplans sollen insgesamt sechs Objektblätter sowie die Richtplangesamtkarte angepasst werden.

Der Anpassungsbedarf ergibt sich konkret wie folgt:

Aus der Anpassung der Objektblätter S 1.2 Siedlungsbegrenzung und L 2.2 Fruchtfolgefleichen ergeben sich auch räumliche Festlegungen (Anpassung der Richtplangesamtkarte), die durch den Landrat zu erlassen sind.

Bevor die Vorlage zur Anpassung 2011 des Kantonalen Richtplans vom Regierungsrat zuhanden des Landrates verabschiedet werden kann, ist unter Berücksichtigung von Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung ("Information und Mitwirkung") eine öffentliche Vernehmlassung durchzuführen.

Der Regierungsrat hat die Anpassung 2011 des Kantonalen Richtplans (KRIP) mit Beschluss vom 24. April 2012 zur Kenntnis genommen und die Bau- und Umweltschutzdirektion mit der Durchfüh-

S 1.2	Siedlungsbegrenzung	Auftrag Landrat
S 4.2	Standorte für verkehr-intensive Einrichtungen	Empfehlung ARE
L 1.2	Raumbedarf Fließgewässer	Änderung Gewässerschutzgesetz
L 2.2	Fruchtfolgefleichen	Auftrag Bundesrat
L 3.3	BLN-Objekte (neu)	Auftrag Bundesrat
VE 1.3	Mobilfunkanlagen	Erledigter Auftrag des Landrats





zung des Mitwirkungsverfahrens beauftragt.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion hat die Mitwirkungsfrist auf den Zeitraum vom **7. Mai bis zum 31. August 2012** festgelegt.

Der Gemeinderat befasst sich in Zusammenarbeit mit der Bau- und Planungskommission seit 2006 mit diesem Thema und hat bereits mehrere Stellungnahmen geschrieben und Anpassungen an den heute vorliegenden Richtplan verlangt.

Wir laden Sie, geschätzte Zwingnerinnen und Zwingner, herzlich ein, zur Anpassung des Kantonalen Richtplans bis spätestens 31. August 2012 Stellung zu nehmen. Ihre Stellungnahme wollen Sie bitte schrift-

lich direkt an das Amt für Raumplanung, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal oder an raumplanung@bl.ch richten.

Die Anpassung des Kantonalen Richtplans liegt während der Vernehmlassungsfrist öffentlich auf und kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Die Dokumente können auch von der Website des Kantons Basel-Landschaft herunter geladen werden.
www.bl.ch/vernehmlassungen

Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Raumplanung stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Mario Gratzler, Gemeindevizepräsident

Abbrennen von 1. Augustfeuerwerk



Die Lärmbelastigungen vor und nach dem 1. August stellen für lärmempfindliche Menschen und Tiere eine Beeinträchtigung der Lebensqualität dar. Zudem dürfen die Gefahren für Unfälle und Brände nicht unterschätzt werden, welche mit dem häufig unbeaufsichtigten Abbrennen von Feuerwerk und Knallkörpern durch Kinder und Jugendliche verbunden sind.

Wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner, beim Abbrennen von Feuerwerk zum Nationalfeiertag folgende Regeln zu beachten:

- Knallkörper jeglicher Art sollen lediglich am 31. Juli und 1. August abgebrannt werden. Übriges Feuerwerk ohne Lärmbelastigung kann auch wenige Tage vor und nach dem Nationalfeiertag abgebrannt werden.
- Gemäss Polizeireglement ist lärmiges Verhalten jeweils von 20.00 bis 08.00 Uhr grundsätzlich verboten. Im Sinne einer Ausnahmeregelung sind die Abende des 31. Juli und 1. August von diesem Verbot ausgenommen.

- Knallkörper und Feuerwerk dürfen nicht in der Nähe von Menschenansammlungen, Gebäuden und Wäldern gezündet werden. Ein Sicherheitsabstand ist auf jeden Fall einzuhalten.
- Zündhölzer und Feuerwerk gehören nicht in die Hände unbeaufsichtigter Kinder. Bei Unfällen oder Schäden haften die Eltern für ihre Kinder.
- Knalllärm kann bei Menschen und Tieren starke Angstreaktionen und Schmerzen auslösen. Beim Abbrennen von Feuerwerk und Knallkörpern ist deshalb jederzeit zwingend Rücksichtnahme gefordert.

Der Gemeinderat zählt auf das Verständnis aller Einwohnerinnen und Einwohner, dankt für das Einhalten der vorgegebenen Regeln und wünscht bereits heute viel Vergnügen und ungetrübte Festfreude beim Begehen des diesjährigen Nationalfeiertags.

Gemeinderat Zwingen

**WASSERVERBUND BIRSTAL**

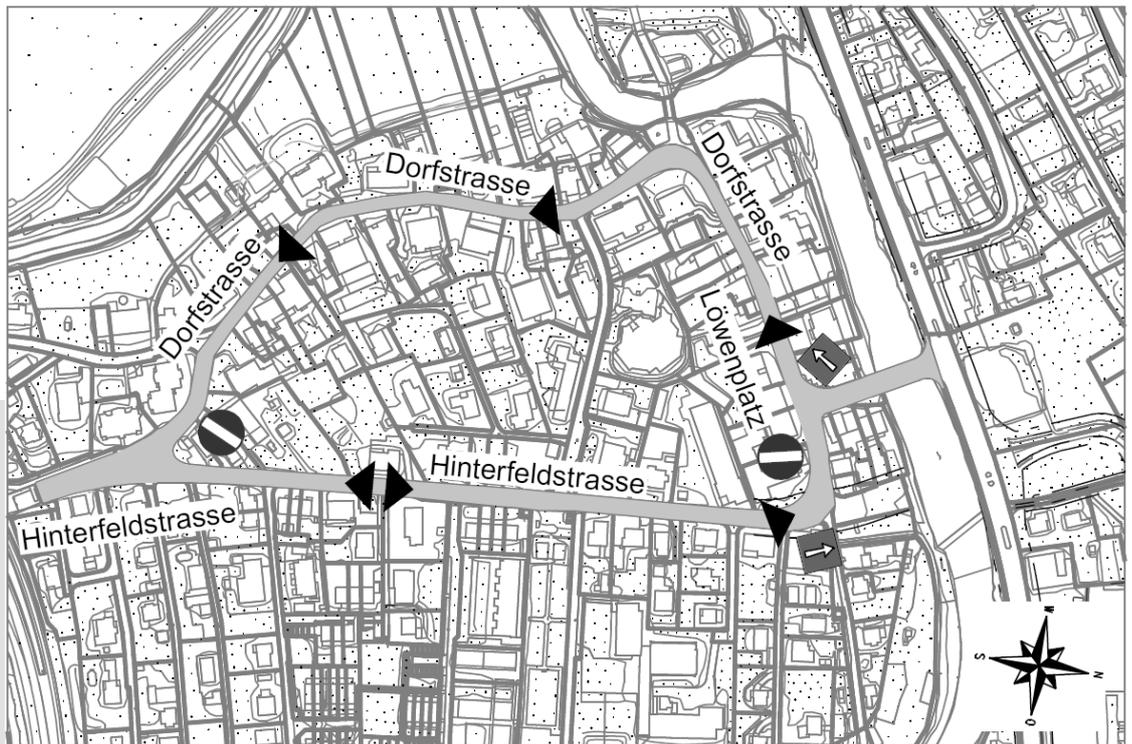
Dorfstrasse 15, 4223 Blauen
 Sekretariat Tel. 061761 17 73 G
 Präsident Tel. 061324 56 38 G

Info Wasserqualität April 2012

Allgemeine Informationen	<p>Alle chemischen und mikrobiologischen Wasserproben entsprachen in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen.</p> <p>Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.</p>
Herkunft des Trinkwassers	<p>Quellen Bernhardsmätteli und Pfandel ca. 51 % Anteil</p> <p>Fremdbezug : RWV Grundwasserpumpwerk Weiden ca. 49 % Anteil</p>
Behandlung des Wasser	<p>Quellwasser durch Chlorierung Grundwasser durch UV- Anlage und Chlorierung</p>
Chemische Parameter	<p>Gesamthärte: 25 - 27 fH* (fH: französischer Härtegrade) Nitrat: 8 - 11 mg/Liter* (Toleranzwert 40 mg/ Liter)</p> <p>* Durchschnittswerte</p>
Adresse für weitere Informationen	<p>Wasserverbund Birstal (WVB) E-Mail: finanzen@blauen.ch</p> <p>Brunnenmeister Heinis AG 061 726 64 22 E-Mail: info@heinis.ch</p> <p>Allgemeine Informationen zu Trinkwasser www.trinkwasser.ch</p>



Korrektion Ortsdurchfahrt: Wechsel von Bauphase 3.0 in 3.1



Ab Montag, 18.06.2012 tritt die Baustelle in eine neue Bauphase ein.

Zum einen werden im Bereich des dann bereits im Wesentlichen fertig gestellten Kreisels auf der Baselstrasse die Anschlussbereiche hergestellt. Das bedingt eine teilweise neue Verkehrsführung im unmittelbaren Kreiselbereich für die Linksabbieger aus Basel kommend Richtung Breitenbach.

Zum anderen wird die Hinterfeldstrasse zwischen Schulstrasse und Löwenplatz neu gebaut. Das hat Auswirkungen auf den gesamten Verkehr im Ortszentrum, da der Verkehr im Baustellenbereich nur einspurig geführt werden kann.

Ab Montag, 18.06.2012 wird die Dorfstrasse zwischen Löwenplatz und Einmündung in die Hinterfeldstrasse nur als Einbahnstrasse Fahrtrichtung Breitenbach befahrbar sein. Sämtlicher Verkehr von der Baselstrasse kommend wird dann via Dorfstrasse Richtung Breitenbach geführt. Die Gegenfahrtrichtung erfolgt über die Hinterfeldstrasse.

Bevor der Verkehr am Montag, 18.06.2012 morgens umgeleitet werden kann, sind am Wochenende 16./17.06.2012 umfangreiche Markierungs- und Signalisierungsarbeiten im Dorfkern und auf der Baselstrasse notwendig.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.zwingen-bruecke-ortsdurchfahrt.bl.ch

Die Baustelle ist wie folgt organisiert:

Bauherr: Tiefbauamt

Herr I. Kaufmann, Projektleiter

Tel. 061 706 29 01

Herr R. Wagner, Leiter Kreis 1

Tel. 061 706 29 29

Gesamtprojektleitung: Rapp Infra AG

Herr A. Anetzeder

Tel. 061 335 79 77

Projekt/Örtliche Bauleitung: Gruner AG

Herr M. Pietrass, Projektleiter

Tel. 061 317 63 67

Herr T. Zänglein, Bauleiter

Tel. 061 317 62 60

Baumeister: Albin Borer AG

Herr M. Chanton, Bauführer

Tel. 061 789 90 10

Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit diesen Bauarbeiten wollen Sie bitte an unseren Projektleiter Ivo Kaufmann richten. Wir bitten Sie um Verständnis für Verkehrsbehinderungen und eventuelle Störungen durch den Baulärm.

Ivo Kaufmann, Tiefbauamt Basel-Landschaft



Alte Stiche I

Lange, bevor unser Ehrenbürger und Kunstmaler August Cueni die malerischen Häuserpartien und Landschaften auf seine Leinwand gebannt hat, sind Schriftsteller und Maler durchs Birstal gezogen und haben meist unsere Wasserburg mit Stichel oder Farbe eingefangen.

Interessant ist die erste Abbildung unserer damaligen Brücke, die dorfseits von einem mächtigen Steinbogen in einen eher schwächlichen Holzsteg hin in die Landstrasse mündet. Hat vielleicht schon damals ein Hochwasser einen Teil der Brücke weggerissen?

Zu Beginn des Dreissigjährigen Krieges schuf Daniel Meisner sein „Politisches Schatzkästlein“, den Thesaurus philopoliticus. Zu jeder Seite der Städte- und Herrschaftsansichten hat er als Poet im Vordergrund zweizeilige Verse in lateinischer und deutscher Sprache festgehalten. Er wollte mit diesen Sinnsprüchen den Leser und Betrachter belehren, erbauen und zu einem besseren Wandel führen. Auf der Ansicht von Zwingen hat Meisner folgende Sprüche gewählt:

Der Flösser-Kupferstich von Zwingen ist ebenfalls fast 400 Jahre alt und von Matthäus Merian dem Älteren (1593 - 1650) gestochen worden. Vermutlich hat Merian schon den Schatzkästlein-Stich geschaffen, denn er hat in dieser Zeit auch für den Kupferstecher Eberhard Kieser gearbeitet. Beim Kupferstich wird das zu druckende Bild seitenverkehrt mit einem „Stichel“ spanabhebend in eine Kupferplatte gegraben. Die dabei entstandenen Linien nehmen die Druckerfarbe auf. Auf unserem Stich ist Merian ein wesentlicher Fehler unterlaufen, denn er hat das Bild nicht seitenverkehrt in die Kupferplatte gearbeitet. Als Folge ist der Originalstich jetzt seitenverkehrt und er bereitet dem Betrachter Mühe, sich mit den Örtlichkeiten zurecht zu finden.

*Wer dich nicht kennt, der kauffe dich:
Ich kenne dich wol drumb lass ich dich.*

*Was du seyest vor ein Gespan,
Das zeigt dein Tun und Wesen an.*

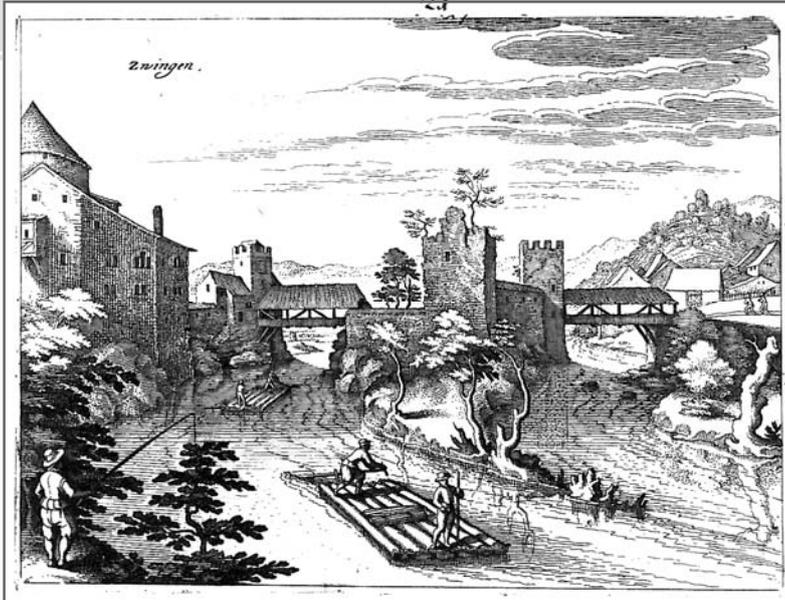


Zwingen an der Birs (von Osten)

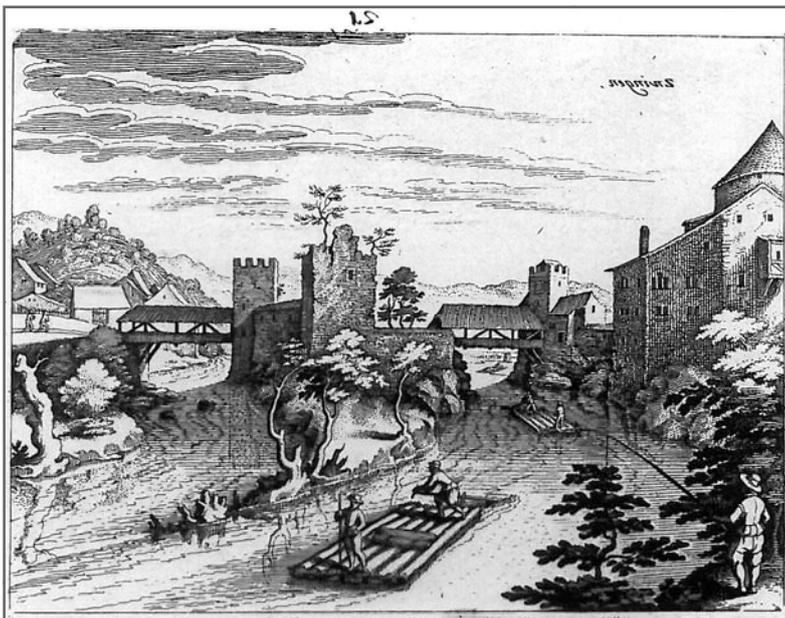
aus Daniel Meisners „Schatzkästlein“

Die Sammlung wurde 1623 von Kupferstecher Eberhard Kieser in Frankfurt am Main veröffentlicht.





Zwingen von Norden zw. 1620 - 1625
 Matthäus Merian
 Burg und Landschaft sind seitenverkehrt dargestellt/Spiegelbild.



Die obige Ansicht gedreht, gespiegelt und sofort ist sie uns vertraut.

Jetzt erkennen wir, dass die beiden Flosse auf dem Wasserarm unter der hölzernen Brücke, die das Vorwerk mit der Hauptinsel des Schlosses verbindet, birsabwärts getrieben sind. Die Stadt Basel war auf Bau- und Brennholz aus der Umgebung angewiesen. Fehlende oder nur schlecht ausgebaute Fahrstrassen machten grössere Transporte unmöglich. So

bot sich damals der Holztransport mittels Flössen als kostengünstige und bequeme Lösung an. Für die Flossknechte war die harte Arbeit allerdings nicht ungefährlich und es brauchte nebst Mut auch viel Erfahrung, die Stromschnellen und Wuhre mit Geschick zu meistern. Erst der Bau der Jura-Simplonbahn durch das Birstal (1875) modernisierte die Transportmöglichkeiten und das Flössen des geschlagenen Holzes wurde eingestellt. Und die Flossknechte? Fanden sie vielleicht auch Arbeit bei der neuen Bahn?

Abb. Büchel (siehe rechts)

Emanuel Büchel (1705 - 1775) war der bekannteste Zeichner Mitte des 18. Jahrhunderts der Region Basel.

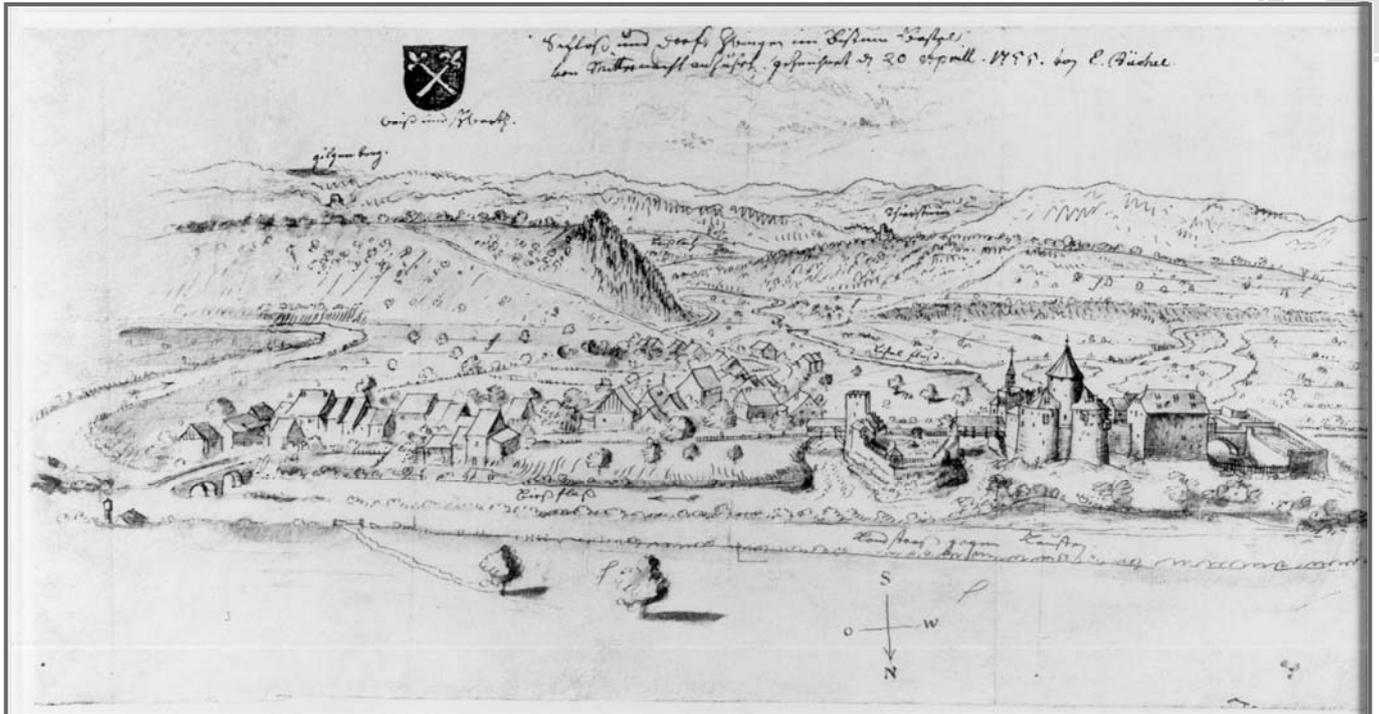
Von der Hard aus gesehen, zeigt das Original wunderschön das damalige Dorf mit der Schlossanlage. Im Hintergrund liegen solothurnische Hügelketten mit den Burgen Gilgenberg und Thierstein. Eng schmiegten sich die Häuser im Unterdorf aneinander.

Oberhalb der Lüsselmündung gegen den Kleeboden und die Obermatt ist die Birs auf Flussbettsuche. Bei der Burganlage fällt auf, dass die verbindende Brücke gegen Westen bereits aus Stein erbaut worden war.

Büchel beschreibt seine Zeichnung: „Ein Schloss und Dorf zur rechten Seiten der Birs (welche man um selbiges völlig herumlaufen lassen kan) etwa 3 Stund ob der Stadt Basel, auf welchem ein Bischöflicher Landvogt seinen Sitz hat, unter welchem das von diesem Schloss des Namen habende Amt Zwingen stehet, in welches auch die Stadt Lauffen, das Schloss Burg, und die Pfarren Liesperg und Blauen und die darzu liegende Dörfer gehören; welches ehemals den Freyherrn von Ramstein von dem Bischthum zu Lehn gegeben, nach deren Abgang aber wieder an das Bischthum gezogen worden.“

Josef Scherrer

Quellen:
 Staatsarchiv Basellandschaft
 Originalstiche
 Walter Merz; „Schloss Zwingen im Birstal“



Schloss und Dorf Zwingen von Norden

nach Emanuel Büchel; 1755

Das Original der Federzeichnung befindet sich im Kupferstichkabinett Basel.

Dorffest Zwingen

Die Vorbereitungen unseres Dorffestes sind in vollem Gange. Vereine planen ihre Lokale, Feuerwehrverein und Männerriege die Logistik, Jubla die Lotterie und die Schüler ihre Auftritte. Das OK beschäftigt sich mit vielen Rundumarbeiten und führt die Fäden zusammen.

Am Freitag um 18.00 Uhr beginnt das Fest mit einem musikalischen Auftakt der Brass Band Konkordia Zwingen und einem Eröffnungsapéro, den die Gemeinde allen Anwesenden offeriert. Gleichzeitig ist auch der ganze Festbetrieb eröffnet. Auf der Strasse bieten viele Marktstände ihre Waren zum Verkauf an und aus den Lokalen wird es wunderbar nach Essen duften. Höhepunkte werden an allen Tagen die Aufführungen auf der Show-Bühne sein. Lokale Bands und Gruppen sowie Schülerinnen und Schüler treten auf. Für die Kinder richten wir ein Spielzimmer und den Spielplatz Taka Tuka ein. Zudem dreht ein Karussell und beim Büchschenschiessen und der Torwand kann die Treffsicherheit getestet werden. An der „Blue Cocktail Bar“ gibt es alkoholfreie Getränke und die Jubla öffnet am Samstag ihre Disco. Wei-



tere Attraktionen können noch beim OK angemeldet werden.

Tagsüber werden Führungen im neuen Kindergarten organisiert. Dabei können auch Bilder über den Bauablauf bestaunt werden.





Rechtzeitig wird ein Festführer an alle Haushaltungen verteilt. Unsere Homepage www.dorrfestzwingen.ch wird laufend aktualisiert. Bereits im Juli beginnen die Vereine mit dem Verkauf der Lotterielose. Es sind schöne Preise zu gewinnen und mit der richtigen Nummer kann man sogar mit einem Villiger-E-Bike nach Hause fahren. Die Losverkäufer danken Ihnen für die Berücksichtigung. Der Reingewinn des Festes geht an die mitwirkenden Dorfvereine.

Das Festareal beginnt auf der Dorfstrasse in der Nähe des Löwenplatzes beim Brunnen und verläuft bis zur Abzweigung Kirchweg und auf dem Kirchweg. Wir danken den Anwohnern für das Entgegenkommen und das Verständnis.

Die Lokale werden in Scheunen, im alten Schulhaus und im Saal unter der Kirche eingerichtet. Zudem wird auch ein Bierzelt aufgestellt. Die Show-Bühne befindet sich hinter dem alten Schulhaus in einem Festzelt und so sind die Aufführungen wetterunabhängig.

Die Kaffeestube bietet schmackhaften Kaffee und ausgezeichnete Kuchen an. Gerne nehmen wir dazu Selbstgebacke-

nes entgegen (Anmeldeschein siehe nächste Seite unten). Für jeden abgegebenen Kuchen übergeben wir einen Verpflegungsbönb über Fr. 5.-.

Wir hoffen, dass wir viele Einwohner an unserem Dorrfest antreffen. Sprecht auch Verwandte und ehemalige Zwingner an, welche in anderen Orten oder Regionen wohnen. So soll unser Fest auch ein Fest der Generationen sein.

Ein Dorrfest benötigt viele Helferinnen und Helfer. Falls Sie noch nicht von einem Verein angesprochen wurden, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich beim OK (079 606 75 20) melden.

Wir laden Sie bereits jetzt ans Dorrfest ein. Benützen Sie die Gelegenheit, wieder einmal im Dorf auf einer Festmeile zu flanieren, essen, trinken und einige gemütliche Stunden zu verbringen. Das letzte Dorrfest liegt lange zurück und das nächste

Wir freuen uns auf viele Besucher.

*Erwin Borer, OK Dorrfest Zwingen
e.borer@bluewin.ch*



Aus dem Programm der Show-Bühne

Primarschule: Kindergartenchor, Schülerchor, Jonglieren, Flötenspiel

Sekundarschule: Schülerchor, Schülerband

Musikschule: Gitarrenensemble Kinder, Gitarrenduo Lehrer

Gymnasium: Schülerchor

The möles (Rockband)

Hip Hop Tanzgruppe (Tanzschule Ad move factory, Basel)

BrazzLine (Brassensemble)

Kinder-Gitarrenkonzert (Musikhus, H. Küng)

Restless (Rockband)

The Harmonists Basel (Ensemble)

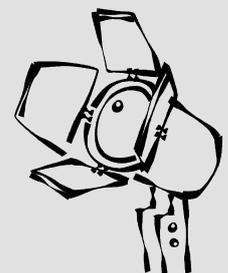
Gesang (Anja Giger)

Schlag-Combo (Schlagzeugschule Bass Drum, A. Maggio)

Jamblaze (Hip-Hop und Rap, M. Guntern)

Gesang (S. Küng, H. Küng, F. von Dach)

Trommelgruppe Erwachsene (Musikhus, H. Küng)





Beizli - geführt durch die Vereine

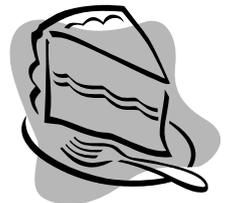
- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Bayrischer Biergarten (2) | Brass Band Konkordia |
| Spaghetti-Stube (3) | Frauen- und Mütterverein |
| Show-Bühne (4) | Turnverein |
| Kaffeestube (5) | Frauenriege |
| Al Pizzaiolo (5) | D'Lumpesammler |
| Pfandel Grillstube (5) | Pistolenklub + Schützengesellschaft |
| Schajawaja-Bar (7) | FC-Zwingen |
| Wein und Fisch (8) | FIPAL |
| Raclettestube (9) | Circle Singers |
| Thai Sawadee (10) | Verein Rägeboge |

Anmeldung für Kuchen an das Dorffest

Ich bringe:

- Kuchen Cake Kleingebäck
- Torten Früchtekuchen Schwarzwälder
-

- Freitag, 21. September 2012, 17.30 Uhr
- Samstag, 22. September 2012, 11.00 Uhr
- Samstag, 22. September 2012, 18.00 Uhr
- Sonntag, 23. September 2012, 11.00 Uhr



Bei der Abgabe erhalte ich pro Kuchen einen Bon über Fr. 5.-.
Einlösbar während der Festdauer, in jedem Lokal.

Name/Vorname

Tel Nr.

Adresse

Bitte bis zum 31. August 2012 an Frauenriege Zwingen, Frau Liselotte Jermann,
Im Mättlein 5, 4222 Zwingen per Post senden oder per Mail an: lilo.jermann@hispeed.ch



Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 6. September 2012

Standort: ab 9 Uhr - Bahnhof in Zwingen

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 26. September 2012

Die frankierten Güter bitte gut sichtbar am oben erwähnten Datum bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der

Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in der Bäckerei Anklin & Stebler und bei der Poststelle Zwingen bezogen werden.

Nächste Altpapiersammlung

Montag, 27. August 2012



Das Altpapier wird von Haus zu Haus (**ab 7 Uhr gut sichtbar deponiert**) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrichtsammelstellen abgeholt.

werden. Die Daten finden Sie in Zukunft wie folgt:

Sie werden kein separates Informationsblatt mehr erhalten in denen die Termine für die Papiersammlung bekannt gegeben

- Internet: im Abfallkalender
- Anschlagkasten der Gemeinde
- Zudem durch die KELSAG im Wochenblatt



CONTEX Altkleidersammlung 2011

Im vergangenen Jahr sind in den CONTEX-Altkleidercontainern am Kirchweg und am Araweg insgesamt 4.84 Tonnen Alttextilien und Gebrauchtschuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 484.- kommt der Institution Procap -

Schweizerischer Invaliden-Verband zugute. CONTEX sowie Procap bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Gemeindeverwaltung Zwingen



Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen

Unsere Schalteröffnungszeiten sind folgendermassen:

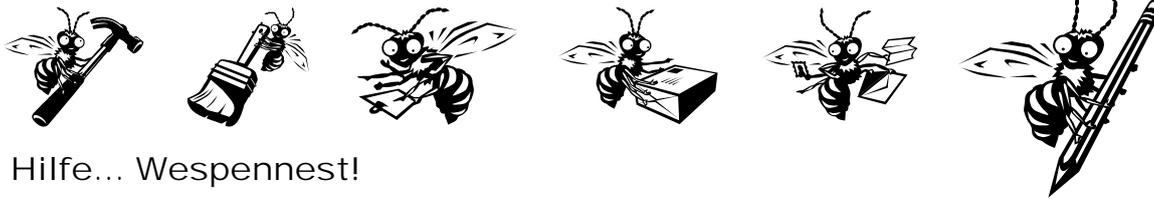
Montag, Mittwoch und Donnerstag	10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen / 15.00 - 18.30 Uhr
Freitag	10.00 - 11.30 Uhr / geschlossen

Telefon Nr. 061 766 96 36 / Fax Nr. 061 766 96 37

Unser Telefon wird bedient von:

Montag - Donnerstag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.



Hilfe... Wespennest!

Unter der Telefonnummer 061 761 11 44 oder der Nummer 112, erreichen Sie eine Fachperson der Stützpunktfeuerwehr Laufen, welche Ihnen bei der Entfernung von

Wespennestern behilflich ist. Zögern Sie nicht, rufen Sie im Bedarfsfall an!

Gemeindeverwaltung Zwingen

Ferien — Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Ihren Ferien, ob Ihre Ausweise noch gültig sind. Die Bestellung neuer Dokumente dauert ca. 10 Arbeitstage.

Bei der Gemeindeverwaltung können nur noch Identitätskarten beantragt werden.

Pass- oder Kombianträge (Pass und Identitätskarte) müssen Sie beim Pass- und Patentbüro in Liestal direkt beantragen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung oder das Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft in Liestal.

Haben Sie noch Fragen? Bitte rufen Sie uns an unter der Nummer 061 766 96 36.

Bitte nicht vergessen:

Gemeindeverwaltung Zwingen



Abfallstatistik 2011

Abfallart	Tonnage	Abfallart	Tonnage
Siedlungsabfall inkl. Sperrgut	412.609	Grüngut	203.740
Altglas	56.335	Alteisen	2.230
ALU/Blech	4.045	Papier + Karton gemischt	0.000
Altöl + Speiseöl	1.672	Papier	135.080



Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Im Frühjahr und Sommer, wenn die Vegetation einsetzt, zeigen sich die Sträucher von ihrer schönsten Seite. Sträucher können aber auch eine Gefahr darstellen, wenn sie in den Strassenraum ragen oder die Sichtverhältnisse bei Einmündungen, Kurven und Kuppen behindern. Die LiegenschaftsbesitzerInnen sind dafür verantwortlich, dass auf ihrem Grundstück sich befindende Bäume und Sträucher die Strassenverkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Insbesondere sind die Pflanzen so zurück zu schneiden, dass folgende Punkte jederzeit erfüllt sind:

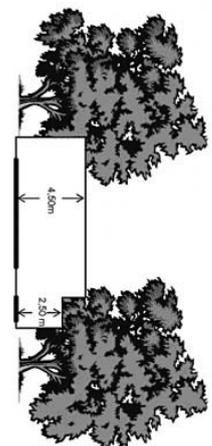
- Das Lichtraumprofil bedrohende Astwerk (Sturm, Schneelast) ist entfernt.
- Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung wird nicht beeinträchtigt.
- Die Sicht auf Strassensignale und -tafeln wird nicht beeinträchtigt.

Grünhecken dürfen gegen den Willen der nachbarlichen Grundeigentümerschaft nicht näher als 60 cm von der Grenze und nicht höher als ihre dreifache Distanz von derselben gehalten werden.

- Das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil wird eingehalten. Dieses muss mindestens 4.50 m über der Fahrbahn, bzw. 2.50 m über dem Trottoir gehalten werden.

Der Gemeinderat ist befugt, nach erfolgloser Aufforderung der Eigentümerschaft, diese Massnahme auf deren Kosten vornehmen zu lassen (Polizeireglement §15).

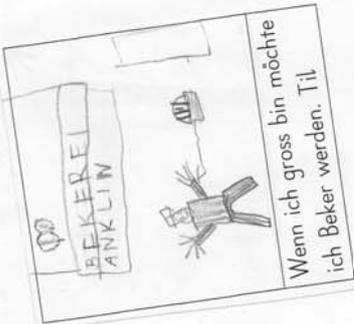
Gemeinderat Zwingen



Wenn ich gross bin, dann...



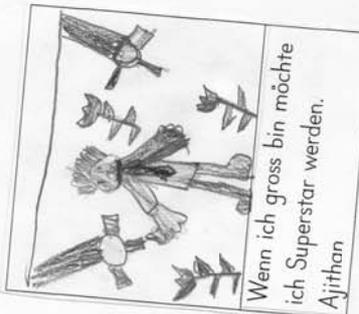
Wenn ich gross bin möchte ich eine Sengerin werden. Almaz



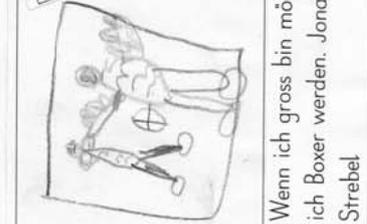
Wenn ich gross bin möchte ich Beker werden. Til



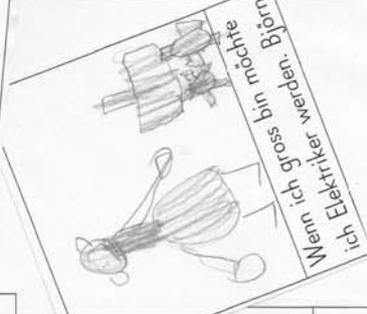
Wenn ich gross bin möchte ich eine Dinoforscherin werden. Angelina



Wenn ich gross bin möchte ich Superstar werden. Ajithan



Wenn ich gross bin möchte ich Boxer werden. Jonas Strebel



Wenn ich gross bin möchte ich Elektriker werden. Jörn



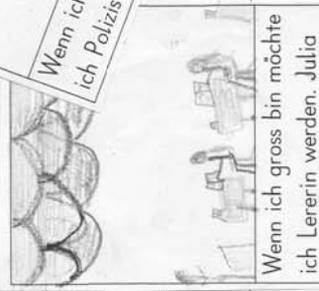
Wenn ich gross bin möchte ich Schauspielerin werden. Chiara



Wenn ich gross bin möchte ich Automechaniker werden. Jonas Thoma



Wenn ich gross bin möchte ich Bauer werden. Ramon



Wenn ich gross bin möchte ich Lererin werden. Julia

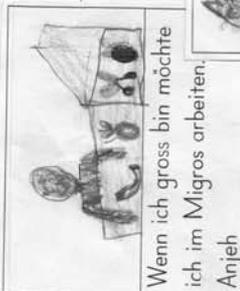
...darum

sind alle 15 Erstklässler jeden Tag um 8 Uhr in der Schule, haben ausser am Dienstag jeden Tag Hausaufgaben, gehen jede zweite Woche in die Bibliothek, lernen im Zahlenraum 20 vorwärts und rückwärts rechnen, schreiben alle Buchstaben in Druckschrift, lesen schon selber Bücher, pflanzen Weizen und Kürbisse im Schulgarten, lernen den Wasserkreislauf kennen und wissen viel über den Marienkäfer, gehen 3 Mal in der Woche ins Turnen, singen und tanzen zu vielen Liedern, schreiben schön und exakt auf die Linien, erzählen uns vom Wochenende, sprechen den ganzen Tag Standardsprache, hören Geschichten, üben am Computer lesen und rechnen, spitzen jeden Freitag die Farbstifte und räumen das Pult auf, schreiben selber kleine Geschichten, gestalten schöne Bilder wie Künstler, lernen Jonglieren, und machen und leisten den ganzen Tag noch vieles vieles mehr, was mittlerweile so selbstverständlich ist, toll!

Frau Müller, Lehrperson 1. Klasse



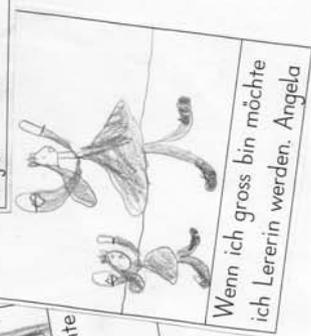
Wenn ich gross bin möchte ich Polizist werden. Adrian



Wenn ich gross bin möchte ich im Migros arbeiten. Anjeh



Wenn ich gross bin möchte ich Dinosaurievorscher werden. Tiziano



Wenn ich gross bin möchte ich Lererin werden. Angela



Liebe Rebzunftfreunde
 liebe Rebzunftfreundinnen

Sie können den neuen Rebzunftwein 2011, welcher ab Juni 2012 zur Verfügung steht, bereits vorbestellen.

Rebzunft – Wein/Marc – (Vor)-Bestellung

2011er Wein in Flaschen zu 0.75 Lt. (ab Juni 2012 lieferbar)

Ich bestelle zur Abholung Flaschen REGENT rot
 Flaschen CHARDONNAY weiss

Verpackungseinheiten: 1 Karton à 3 Fl. zum Preis von Fr. 40.--
 1 Karton à 6 Fl. zum Preis von Fr. 80.--
 1 Karton à 12 Fl. zum Preis von Fr. 144.-- (inkl. 10% Rabatt)

2011er Wein in Flaschen zu 0.5 lt (ab Juni 2012 lieferbar)

Ich bestelle zur Abholung Flaschen REGENT rot
 Flaschen CHARDONNAY weiss

Verpackungseinheiten: 1 Flasche zum Preis von Fr. 8.--
 6 Flaschen zum Preis von Fr. 48.--
 15 Flaschen zum Preis von Fr. 108.-- (inkl. 10% Rabatt)

Wir können auch unser Schlosströpfli (Regent/Pinot Noir) als Barrique-Abfüllung 2010 anbieten. Der Wein wurde in einem 225lt Fass gelagert und zeichnet sich als wunderschöner Tropfen aus – eine Rarität, welche in keinem Keller fehlen darf! (lieferbar ab Herbst 2012)

Ich bestelle zur Abholung Flaschen Schlosströpfli rot

Verpackungseinheiten: 1 Karton à 3 Fl. zum Preis von Fr. 45.--
 1 Karton à 6 Fl. zum Preis von Fr. 90.--
 1 Karton à 12 Fl. zum Preis von Fr. 162.-- (mit 10% Rabatt)

Und hier noch unsere neueste Kreation - ein wunderschöner Marc aus dem eigenen Trester gebrannt:

Ich bestelle zur Abholung Flaschen Marc 0,35lt Fr. 15.--

Absender / Besteller Name Vorname Adresse PLZ Ort

Datum:

Bestellung bitte per Post senden an
 REBZUNFT ZU RAMSTEIN ZWINGEN z.Hd. André Scherrer, Hübelweg 8,
 4222 Zwingen
 per Telefon Nr. 061 / 761 12 67



Seniorenanlässe 2012 und Mittagessen für Senioren

Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Dienstag, 16. Oktober 2012
Dienstag, 4. Dezember 2012



Einladungen folgen mit separater Post.

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rüegger im **Cafe Neue Sunneschyn** ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht: Erna Rüegger,
Tel. 061 761 43 34 oder 079 485 66 24

Pro Senectute Zwingen



Verschönerungs-
Verein
Zwingen
www.vvz.ch.vu

Neues vom Verschönerungs-Verein Zwingen:

Das traditionelle **Schelloch-Waldbeizli** wird am Sonntag, 1. Juli 2012 wie gewohnt ab 11.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein bereit sein. Reservieren Sie sich das Datum, es lohnt sich! Der Weg ist ab Bahnhof beschildert.

Haben Sie Fragen oder Anregungen – bitte melden Sie sich bei uns!
VVZ Zwingen

VVZ Zwingen, 4222 Zwingen / vvz@gondon.net

Es gibt keinen Weg zum Glück.
Glücklichsein ist der Weg.

Siddhartha Gautama Buddha



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Druckzentrum Laufen AG
- Titelfoto: Reinhard Hänggi, "Blick auf die Marderhollen"
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im September 2012: 27. Juli 2012

